

Im Regionalen Wachstumskern (RWK) Luckenwalde im Landkreis Teltow-Fläming ist in enger Zusammenarbeit zwischen der Technischen Hochschule Wildau, der Fachhochschule Potsdam und der Stadt Luckenwalde eine lebendige Präsenzstelle der Brandenburger Hochschulen entstanden.

Mit unserem Newsletter informieren wir regelmäßig über unsere Aktivitäten und Angebote.

Präsenzstelle Luckenwalde
Gewerbehof
Beelitzer Straße 24
14943 Luckenwalde

kontakt@praesenzstelle-luckenwalde.de
+49 151 438 17 038

www.praesenzstelle-luckenwalde.de
Instagram: @gewerbehof

Ein gemeinsames Projekt von

Technische Hochschule Wildau
Hochschulring 1
15745 Wildau
www.th-wildau.de

und

Fachhochschule Potsdam
Kiepenheuerallee 5
14469 Potsdam
www.fh-potsdam.de

in Zusammenarbeit mit der

Stadt Luckenwalde
www.luckenwalde.de



FH;P

Fachhochschule Potsdam
University of Applied Sciences



Gefördert mit



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

GEWERBEHOF
work > test > make



Präsenzstellen der Hochschulen
des Landes Brandenburg
LUCKENWALDE

NEWSLETTER
Präsenzstelle Luckenwalde
JAN / FEB 25

Neues Jahr - Neue Impulse

Das neue Jahr hat bereits einige spannende Entwicklungen für die Präsenzstelle Luckenwalde mit sich gebracht! Wir freuen uns über frische Impulse im Team, neue Netzwerkaufgaben und innovative Projekte, die nachhaltige Lösungen vorantreiben. In dieser Ausgabe erfahrt Ihr mehr über unseren neuen Kollegen Miro und seine Vision für die Region. Außerdem blicken wir auf das erste Präsenzstellen-Treffen des Jahres zurück, bei dem wir nicht nur Synergien gestärkt, sondern auch eine besondere Rolle für 2025 übernommen haben. Und für alle, die sich für nachhaltige Fertigung interessieren – unsere neue Recycling-Initiative bringt Kunststoffabfälle zurück in den Produktionskreislauf.

Neugierig geworden? Dann bleibt dran und entdeckt, was sich im Gewerbehof bewegt!



Willkommen im Team, Miro

Seit Januar verstärkt Miro Welcker das Team der Präsenzstelle Luckenwalde. Mit seiner langjährigen Erfahrung in Sozialen Innovationen und Arbeit in gemeinwohlorientierten Organisationen in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern bringt er wertvolles Know-How und frische Impulse mit. Im Fokus seiner bisherigen Projekte stand die Förderung nachhaltiger Wirtschaftsmodelle, die Digitalisierung von Bildungsinitiativen und lokale Organisationen die den ländlichen Raum stärken. Miro möchte Gemeinwohlorientierung, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen denken und die Akteure in der Region weiter vernetzen. Wir freuen uns, ihn an Bord zu haben!



Foto: Präsenzstelle Luckenwalde

Treffen der Brandenburgischen Präsenzstellen: Gemeinsam für Brandenburg

Ende Januar war die Präsenzstelle Luckenwalde Gastgeberin des ersten Treffens aller brandenburgischen Präsenzstellen in 2025. Kolleg:innen aus Prignitz, Schwedt, Velten, Finsterwalde, Fürstenwalde und Spremberg kamen zusammen, um über gemeinsame Projekte und Synergien zu sprechen. Seit Anfang des Jahres haben die Präsenzstellen einen eigenen Haushaltstitel im Land Brandenburg – ein Privileg und zugleich eine neue Herausforderung. Im Mittelpunkt des Treffens stand zudem die Frage, wie wir uns als selbstorganisiertes Netzwerk koordinieren, asynchron und digital zusammenarbeiten und gleichzeitig auf die individuellen Ziele der regionalen Entwicklung hinarbeiten können. Die Präsenzstelle Luckenwalde wird mit der Funktion der Netzwerksprecherin für das Jahr 2025 betraut. Wir danken allen Beteiligten für den inspirierenden Austausch!



Foto: Präsenzstelle Luckenwalde

Nachhaltige Produktion im Makerspace



Foto: Präsenzstelle Luckenwalde



Dank der Förderung durch die ILB-Richtlinie zur Infrastruktur für Forschung, Entwicklung und Innovation leistet die Präsenzstelle einen wichtigen Beitrag zur Circular Economy und zur Entwicklung geschlossener Produktionskreisläufe in Makerspaces. Diese Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und des Landes Brandenburg gefördert.

In der Präsenzstelle Luckenwalde schließen wir Materialkreisläufe und setzen auf nachhaltige Fertigung. Mit unserer neuen Shredder- und Extrusionsanlage, gefördert im Rahmen des C-LOOP-Projekts, können Fehldrucke und ausgediente Kunststoffteile recycelt und zu neuem 3D-Druck-Filament verarbeitet werden. So entstehen aus Produktionsresten wiederverwertbare Materialien für neue Prototypen und Produkte. Das Projekt erweitert gezielt die technische Infrastruktur der Präsenzstelle, um gemeinsam mit regionalen Akteuren innovative Recycling- und Wiederverwendungsansätze zu entwickeln. Ergänzend zum Shredder und Extruder ermöglichen verschiedene FDM-3D-Drucker die direkte Verarbeitung und Qualitätsprüfung des recycelten Filaments. Bringt eure Fehldrucke mit und erlebt, wie Kunststoffreste neues Leben erhalten! Besucht unsere Open Lab Days und werdet Teil einer nachhaltigen Zukunft.